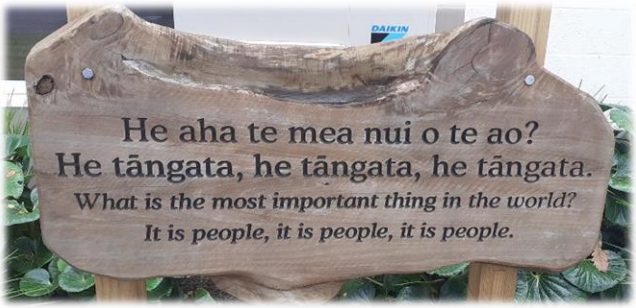
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF LYCEUM CLUBS

Ein außergewöhnlicher dreijähriger Kongress, der in die Annalen eingehen wird!



Kia Ora,

"He aha te mea nui o te ao?

He tangata, he tangata, he tangata".

(Was ist das Wichtigste auf der Welt? Es sind die Menschen, es sind die Menschen…)

Dieses Maori-Sprichwort zeigt bereits die ganze Qualität der Gastfreundschaft, die die Teilnehmer des alle drei Jahre stattfindenden Kongresses in Neuseeland erfahren haben.

Tatsächlich trafen sich vom 10. bis 13. April 2025 auf Einladung der Lyceum Clubs der südlichen Hemisphäre Lyceinnen aus der ganzen Welt in **Tauranga.**

Als Unterbringungsort wurde das Trinity Wharf Hotel (Bay of Plenty) aufgrund seines Komforts und seiner Zweckmäßigkeit besonders gut ausgewählt.

Den Mitgliedern des Organisationskomitees des Kongresses wurde nachdrücklich gedankt : Penny Hales, Philippa Hales, Marilyn Mackinder, Diane Farmer und Pauline Anderson.

Nicht zu vergessen die Mitglieder des **Lyceum Clubs in Tauranga**, die das BCI-Treffen ausrichteten, das Home Hosting organisierten und die Mystery Tours am Sonntagnachmittag veranstalteten.

Das Vortragsprogramm war umso interessanter, als die fünf Redner uns ihre Lebenserfahrung in verschiedenen Bereichen anvertrauten: Kunst in den Diensten sozialer Gerechtigkeit; Blumenausstellung, inspiriert von der natürlichen Schönheit Neuseelands; Gerechtigkeit, die sich der Kindheit und der Maori-Jugend widmet; Ein bewegendes Zeugnis eines Schafscherers und seiner zahlreichen persönlichen und medizinischen Herausforderungen. Last but not least, Suche nach der wissenschaftlichen Wahrheit und kontroverse Beeinflussung, insbesondere während des Covid 19.

Der letzte Tag des BCI endete mit dem großartigen Gala-Dinner, das vom Organisationsteam feinfühlig und schwungvoll zubereitet wurde. Das Team bedankte sich herzlich für das zahlreiche Erscheinen der Teilnehmer und die erfolgreiche Arbeit von Muriel Hannart während der letzten sechs Jahre.

Im Laufe des Abends stellte die neu gewählte Internationale Präsidentin Madeleine VAN DER VLIST das Team vor, das sich für die Lyceinnen einsetzen wird (von links nach rechts):

Regula BUBB: Archivarin (Schweiz)

Jane PECK: VP SH (Australien)

Pascale ANDERSON: VP NH (Frankreich)

Mariannina AMODIO METTRAUX: Schatzmeisterin (Schweiz)

Elisabeth DRAGON: Herausgeberin des BI (Frankreich)

Madeleine VAN DER VLIST: Präsidentin (Niederlande)

Lilian JEANTY: Sekretärin (Niederlande)

+ Thérèse HELLSTROM: zuständig für die Kulturtage 2026 (Brüssel).

Vor dem Kongress konnten die Lyceinnen die **Nordinsel** (4.000.000 Einwohner) kennenlernen, und wir wurden in den anderen Lyceum Clubs herzlich willkommen geheißen:

Im Otorohanga Lyceum Club für ein gemütliches Mittagessen nach dem Besuch des „Hobbiton Movie Set“ und vor der Entdeckung der „berühmten Waitomo Caves“ mit ihren Glühwürmchen.

Im **Te Kuiti** Club gab es einen gemütlichen Afternoon Tea, gefolgt von einem Besuch in Sulphur City mit seinen Thermalbädern, blubbernden Schlammtümpeln und sprühenden Geysiren.

Der Besuch des Agrodoms bot einen Einblick in die Berufe rund um das Schaf, sowohl in die Schafschur, die Wollverarbeitung als auch in die Arbeit der Hütehunde (Border Collie).

Die Entdeckung von „The National Kiwi Hatchery Aotearoa“ zeigte, wie sehr das nationale Wahrzeichen des Landes Gegenstand aller Vorsichtsmaßnahmen ist, um das Leben dieses kleinen sympathischen Vogels/Tieres zu erhalten.

Natürlich wollten wir die unverzichtbare Zeremonie nicht verpassen: **Te Po,** eine immersive Erfahrung der Maori-Kultur in **Te Puia,** einem neuseeländischen Freizeitpark in der Nähe des Stadtzentrums von **Rotorua.**

Die wunderschönen Landschaften rund um die verschiedenen Seen „Blue and Green“ und „Tarawera“ boten den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, zahlreiche Fotos zu machen, bevor sie den historischen Ort **Buried Village** besuchten, der durch den Vulkanausbruch des Vulkans Tarawera am 10. Juni 1886 verwüstet wurde.

In **Te Puke**, dem Anbaugebiet der Kiwi-Frucht seit 1959, wurde die Bedeutung dieser symbolträchtigen Kultur Neuseelands deutlich. Anschließend ging es über den **Mount Maunganui** zurück nach Tauranga.

46 Teilnehmer hatten sich dafür entschieden, nach dem BCI die Südinsel zu entdecken. (14. April - 22. April 2025)

Nach der Ankunft in Christchurch: Aufbruch am nächsten Tag zur Fahrt mit dem Panoramazug Tranzalpine durch die Südalpen bis zum Arthur Pass.

Niedrigere Temperaturen und unberührte Natur; was für ein Kontrast zur Nordinsel! Weniger Einwohner (1 Million), aber immer noch viele Schafe, Rinder und eine intensive Hirschzucht.

Dies war der Beginn eines Staunens, das sich auf unserer Reise zur Westküste immer weiter steigerte.

Eine spektakuläre Schlucht nach der anderen und die Täler des Waimakariri-Flusses.

Weiter im Süden lagen **der Franz-Joseph-Gletsche**r und der **Lake Wanaka** im Sonnenschein.

Während unseres Aufenthalts in Bootsfahrt durch den **Milford Sound**, die bemerkenswerten Wasserfälle (**the** bewundern.

Queenstown konnten wir bei einer einen der schönsten Fjorde Neuseelands, **Bowen Falls)** in einer fantastischen Kulisse

Auf dem Weg nach **Dunedin** (the Edinburgh of the South), das weiter östlich liegt, war ein Besuch des **Larnach Castle**, das 1871 erbaut wurde und von wunderschönen Gärten umgeben ist, ein Muss.

Wir wollten unbedingt **Mount Cook**, den höchsten Punkt Neuseelands, erreichen (3724 m ü. M.). Leider begnügten wir uns damit, ihn nur zu erahnen, da er in einer dicken Wolkendecke verborgen war.

Auf dem Rückweg nach Christchurch, der am **Lake Tekapo** entlangführt, machen wir einen kurzen Halt, um die Kirche des Guten Hirten und **die Bronzestatue eines neuseeländischen Collie-Schäferhundes** zu besichtigen.

Der Kreis schließt sich: Besichtigung von **Christchurch,** das nach dem verheerenden Erdbeben von 2011 wieder aufgebaut wird.

In einer **Übergangskathedrale** werden während des Wiederaufbaus der alten Kathedrale die Gottesdienste abgehalten.

Angenehme Entspannung auf dem Fluss Venedig... bevor wir uns trennten, aber in Brüssel im Mai 2026 wiederzusehen.

Avon, fast wie auf den Gondeln in in der Hoffnung, uns bei den Kulturtagen

Elisabeth Dragon

Herausgeberin des Internationalen Bulletins